



JAHRESBERICHT 2024

animal-happyend, Verein für Tiere in Not Schweiz





1. Zweck (gemäss Statuten)

animal-happyend, Verein für Tiere in Not, ist ein wohltätiger und gemeinnütziger Verein und verfolgt insbesondere das Ziel, herrenlosen bzw. ausgesetzten Haustieren – namentlich Hunden und Katzen – in Tierheimen ihr Dasein so erträglich wie möglich zu gestalten und dabei, wenn immer möglich, die Tiere vor dem Tod zu bewahren und ihnen ein liebevolles, neues Zuhause zu finden.

Im Weiteren setzt sich der Verein für Kastrationen von streunenden Tieren ein, um das Tierelend langfristig zu vermindern.

Der Verein fördert das Verständnis des Menschen gegenüber den Tieren.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

2. Mission, Vision & Leitbild

2.1 Mission

animal-happyend setzt sich für Hunde ein, die in ihrem Herkunftsland keine Chance auf ein artgerechtes Leben haben. Wir unterstützen Partnertierheime, organisieren medizinische Versorgung (insbesondere Impfung, Kastration, Chip), führen Kastrationsaktionen durch, prüfen Plätze vor und nach der Vermittlung und leisten Aufklärungsarbeit zur Prävention von Tierleid.

2.2 Vision

animal-happyend setzt sich für eine Gesellschaft ein, in welcher jedes Tier Anspruch auf ein artgerechtes, leidensfreies Leben und einen stress- und schmerzlosen Tod hat. Eine Gesellschaft also, in der Tiere als Mitgeschöpfe betrachtet werden, mit denen respektvoll umzugehen ist und welche durch verantwortungsbewusstes Handeln zu schützen sind.



2.3 Leitbild

- Wir handeln auf der Basis von Toleranz und Respekt gegenüber Tier UND Mensch
- Wir vermeiden radikale oder missionarische Standpunkte
- Wir sind keiner politischen Partei oder Gruppierung verpflichtet und sind auch religiös neutral
- Wir lindern bestehendes und verhindern zukünftiges Tierelend
- Wir setzen auf sachkundige Arbeit zum Wohl der Tiere, nicht auf publikumswirksame Aktionen
- Wir suchen für die betroffenen Tiere nachhaltige Lösungen
- Wir setzen die verfügbaren Mittel effizient, zielgerichtet und verantwortungsvoll ein



3. Vorwort der Präsidentin

Im Zentrum unserer Arbeit steht das Tierheim Menhely in Kecskemét (Ungarn) – unser langjähriges Partnertierheim.

2024 konnten dort 807 Hunde und 127 Katzen aufgenommen werden. animal-happyend trägt zum grössten Teil die Kosten der Grundversorgungen: Wir finanzieren den Heim-Tierarzt mit, unterstützen diesen mit einem zusätzlichen Privattierarzt, übernehmen sämtliche externe Behandlungen in umliegenden Kliniken sowie alle Impfungen – auch für Tiere, die in Ungarn, Deutschland oder Österreich vermittelt werden. Hinzu kommen die Löhne von Mitarbeitenden vor Ort, regelmässige Futterspenden und vieles mehr – wie etwa die Anschaffung von isolierten Hundehütten und generell die Unterstützung bei der Instandhaltung und Verbesserung der Infrastruktur des Tierheims.

Diese umfassende Unterstützung ist nur möglich dank Ihrer Hilfe – und sie wirkt: 221 Hunde konnten wir in diesem Jahr aus Kecskemét in ein neues Zuhause in die Schweiz vermitteln. Weitere 24 Hunde wurden über unsere bewährten Vermittlungspartner in die Schweiz gebracht.

Ganz besonders haben mich die sieben Transporte 2024 bewegt. Jedes Mal begleiteten uns Geschichten von Leid und Hoffnung – von verletzten, vergessenen, kämpfenden Seelen, die nun endlich aufatmen durften. Wer miterlebt hat, wie ein Hund aus dem Transport steigt, vorsichtig schnuppert, das erste Mal Vertrauen fasst, der weiss: Genau dafür tun wir das. Im Rahmen unserer Transportankünfte haben wir dieses Jahr auch das kAHfi ins Leben gerufen. Neu steht bei der Ankunft ein Kiosk zur Verfügung, an welchem Kaffee, Tee und selbstgebackenes Gebäck zu einem frei wählbaren Preis erworben werden können. Das kAHfi wird von freiwilligen Helferinnen und Helfern geführt und der gesamte Erlös kommt den Tieren zugute.

Diese Erfolge sind Teamarbeit: Rund 120 freiwillige Helferinnen und Helfer führten mit Sorgfalt Vor- und Nachkontrollen durch. Pflegestellen gaben vielen Hunden den ersten sicheren Hafen in ihrem neuen Leben, und unsere Notfallplätze in Partner-Tierheimen halfen dort, wo es dringend war.

Wir blicken auch mit Stolz auf unsere Frühjahrs-Kastrationsaktion, bei der in Ungarn über 400 Tiere kastriert wurden, sowie die Wiederaufnahme des Hundehüttenprojekts



– gezielte Hilfe für besonders bedürftige Hunde in privaten Haushalten. Positiv ist auch, dass wir die zahlreiche Kosten, welche für den administrativen Aufwand anfallen, senken, was dazu führt, dass Ihre Spenden vollumfänglich direkt für das Tierwohl eingesetzt werden können. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir unsere Lohnkosten vollumfänglich mit Erlösen aus den Vermittlungsgebühren finanzieren können. Das bedeutet, dass alle Spenden zu 100% für Projekte und damit für die Hunde verwendet werden.

animal-happyend steht für Tierschutz mit Verantwortung, Sachverstand und Herz. Wir danken unseren treuen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihre grossartige Hilfe. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Tiere als fühlende Lebewesen gesehen, geschützt und respektiert werden.

Im Jahr 2024 konnte animal-happyend erneut zahlreiche Tiere retten, vermitteln und versorgen – unterstützt durch ein Netzwerk engagierter Spender, Helfer und Partnerorganisationen. Dieser Jahresbericht fasst News, Projekte und Ereignisse des Jahres 2024 strukturiert zusammen.

Dieses Jahr hat sich auch hinter den Kulissen in unserem Verein einiges verändert. Yvonne Fiedler ist nach 18 Jahren als Präsidentin des Vorstandes zurückgetreten und hat mir die Präsidentschaft übergeben. Bereits an dieser Stelle danke ich Yvonne im Namen des ganzen Vereins für die geleistete Arbeit und dafür, dass sie nie aufgegeben hat sich für die Tiere einzusetzen und für viele Happyends zu kämpfen. Ebenfalls ist Sonja Kooymans dieses Jahr aus dem Vorstand zurückgetreten. Auch ihr danke ich für ihre jahrelange Unterstützung. Neu im Vorstand dürfen wir Bernhard Isenring als Vizepräsident und Alina Gottstein begrüßen. Beides sind Juristen und unterstützen uns nicht nur, aber insbesondere, bei rechtlichen Fragen. Ich heisse die beiden herzlich willkommen.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich Ihnen, liebe Helferinnen und Helfern, liebe Gönnerinnen und Gönner, herzlich für Ihr Vertrauen – und für jedes Leben, das wir gemeinsam verbessern konnten.

Yvette Höner
Präsidentin und Mitglied des Vorstandes



4. Organisation & Team

4.1 Vorstand

- Yvette Höner – Gründungsmitglied, Präsidentin und Vorstandsmitglied
- Dr. iur. Bernhard Isenring – Vizepräsident und Vorstandsmitglied
- Yvonne Fiedler – Gründungsmitglied, Ehrenpräsidentin und Vorstandsmitglied
- MLaw Alina Gottstein – Vorstandsmitglied
- lic. iur. Reto Ziegler – Vorstandsmitglied

4.2 Geschäftsleitung

- Gaby Hausammann – Geschäftsleitung

4.3 Buchhaltung und Revisionsteam

Unsere Buchhaltung wird von der Bont Treuhand AG geführt und durch die Schweizerische Revisionsgesellschaft (Revision) AG revidiert.

4.4 Operativer Einsatz & Unterstützung

Das operative Tagesgeschäft wird von einem kleinen Kernteam betreut, welches Verwaltung, Kommunikation und Vermittlungsarbeit übernimmt. Rund 90 freiwillige Helfer führten Vor- und Nachkontrollen in der Schweiz durch. Zahlreiche private Pflegestellen sowie Tierheime standen uns 2024 als Notfallplätze zur Verfügung.



5. News & Aktuelles 2024

5.1 News

Tieraufnahmen im Jahr 2024 im Menhely Ungarn



Im Jahr 2024 hat unser Partnertierheim in Ungarn Grosses geleistet: Insgesamt 807 Hunde – darunter 622 erwachsene Tiere und 185 Welpen – wurden aufgenommen. Auch 127 Katzen fanden dort einen sicheren Ort.

Einige der Tiere konnten von ihren Besitzern wieder abgeholt werden, viele wurden vermittelt. Leider haben es nicht alle geschafft – einige sind trotz aller Bemühungen aufgrund Krankheit, bestehender Verletzungen oder hohen Alters verstorben. Und viele Tiere warten weiterhin im Tierheim auf ein liebevolles Zuhause.

Seit Beginn unserer Hilfsaktionen für Tiere aus der Ukraine konnten wir mittlerweile das 332. Tier in Sicherheit bringen.

Hinter all dem stehen unzählige Stunden Engagement und harter Arbeit. Wir danken dem gesamten Team vor Ort von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz!



Besuch im Tierheim Menhely – Bericht unseres Vizepräsidenten Dr. iur. Bernhard Isenring vom 30. September 2024

Zum ersten Mal überhaupt durfte ich am 25. und 26. September 2024 zwei Tage im Menhely Kecskemét, Ungarn, verbringen. Es waren ebenso emotionale, berührende, traurige wie auch schöne, frohe und freudvolle Stunden mit all den Tieren und dem äusserst engagierten und professionellen Team - allen voran Yvette Höner, Ornella Pineroli, Andi Biro und Norbi Major, aber auch den vielen Tierpflegern, welche nicht nur mit Reinigungs-, Pflege- und Fütterungsarbeiten beschäftigt sind, sondern die Hunde auch auf die Spielplätze oder in die sich auf dem Areal befindliche Tierarztpraxis bringen.

Der Empfang am 25. September 2024 war sehr herzlich, und ich tauchte sofort ein in die eigene Welt des Menhely. Umgeben von so vielen Hunden fühlte ich mich einerseits sehr glücklich, andererseits aber auch bedrückt, ist doch den Tieren der Stress und die Unruhe anzumerken, dem sie im Tierheim notgedrungen ausgesetzt sind.



Zunächst wurde ich in die beeindruckend ausgestattete Krankenstation geführt, wo Hunde und Katzen liebevoll und professionell gepflegt werden und sich von Operationen (etwa Amputationen, Kastrationen etc.) erholen, welche vor Ort von einem an jedem Werktag anwesenden Tierarzt durchgeführt werden. Ebenfalls in der Krankenstation stiess ich auf zwei Würfe von Dackel-Welpen (ca. 4 und 8 Wochen alt), welche die ungarische Polizei ins Menhely brachte, nachdem sie anlässlich einer Kontrolle eines Lastwagens beschlagnahmt wurden (illegaler Tiertransport). Die von skrupellosen, herz- und verantwortungslosen Menschen von ihrer Mutter getrennten Welpen werden im Menhely so lange bleiben können, bis sie über animal-happyend einen schönen und vor allem hundegerechten Platz finden werden. Bis zur förmlichen



Freigabe der Tiere durch die ungarischen Behörden sind uns allerdings in Sachen Vermittlungstätigkeit die Hände gebunden. Die Welpen werden aber nun fachgerecht geimpft, generell medizinisch versorgt und zufolge Fehlens der Mutter «aufgepäppelt». Vorausgesetzt, die Freigabe durch die Behörden erfolgt und sie überleben die nächsten Wochen ohne Mutter, sind die Welpen frühestens nach 16 Wochen bereit für eine Vermittlung und damit einen Transport in die Schweiz.



In der Krankenstation durfte ich auch Freundschaft schliessen mit weiteren Tieren - vor allem aber einer kleinen dreibeinigen Katze, welche die Amputation des linken Hinterbeins über sich ergehen lassen musste und mit einem Dackel, dem ein Tumor entfernt wurde.



Als nächstens besichtigte ich die Quarantäne-Station, wo die neu ankommenden Tiere die ersten 2 Wochen verbringen müssen; dies vor allem, um die Verbreitung von Krankheiten im Tierheim zu unterbinden. Auch die noch namenslosen Hunde berührten mich sehr – besonders auch ein völlig abgemagertes Tier, bei welchem man am Rücken jeden Wirbelknochen sehen konnte. Ich hoffe für sie alle, dass sie diese erste schwierige Zeit im Heim überleben und überstehen, alsdann ihren Platz im Haupttrakt einnehmen und so die Chance erhalten dürfen, über animal-happyend und



unseren Partner-Organisationen aus Deutschland und Österreich ein schönes und liebevolles Zuhause zu finden.



Bei der anschliessenden Besichtigung des Tierheims, welche in mehreren Etappen und während zwei Tagen erfolgte, begegnete ich den verschiedensten Hunden. Sie alle in ihren «Käfigen» zu sehen, löste einerseits ein Gefühl der Traurigkeit aus – zumal die Tiere alle auf ihre Art und Weise signalisierten, wie sehr sie sich nach Freiheit, Bewegung und liebevoller Zuneigung sehnen und dafür alles tun, was in ihrer Macht steht. Die meisten bellen und springen schwanzwedelnd am Gitter hoch, andere bleiben scheu im Hintergrund, wobei aber auch deren Augen in aller Deutlichkeit sagen: «Ich will raus und hinein in ein schönes tiergerechtes Hundeleben». Die ängstlichen verkriechen sich in der hintersten Ecke des Zwingers oder hinter der Hundehütte, blicken aber auch mit Sehnsucht in die weite Welt hinaus, welche hinter dem Drahtgeflecht ihres Zwingers liegt.



Andererseits ist das Menhely aber auch ein Ort der grossen Hoffnungen und stellt die notwendige Voraussetzung für jedes animal-happyend dar – denn es ist der Platz, wo die Hunde eine Chance auf Vermittlung und damit ein gutes Leben erhalten.



Diese Ambivalenz zwischen Traurigkeit und Hoffnung begleitete mich während meines zweitägigen Besuches und darüber hinaus und treibt dazu an, noch mehr für die Tiere zu tun. Der Besuch gab mir unglaublich viel Motivation für die Arbeit für animal-happyend, denn jedes Tier, dem ich begegnen durfte, berührte mein Herz. Und jedes Tier, das vermittelt werden und auf den Transport in die Schweiz gehen kann, ist ein unglaublich schöner Erfolg.



Besonders bedrückend ist die Situation für die Schäferhunde und deren Mixe, welche aufgrund ihres Bewegungsdrangs und ihres Wunschs nach Beschäftigung im Zwinger regelrecht verrückt werden und wild herumrennen und springen.



Aber auch die Situation der Listenhunde ist tragisch. Diese geben sich – so jedenfalls mein Eindruck – eher ihrem Schicksal hin, ja teilweise fast schon auf. Tatsache ist, dass die Listenhunde kaum eine Chance haben, da deren Vermittlung schwierig bis unmöglich ist, zumal sich die Rechtslage in den meisten Schweizer Kantonen derart präsentiert, dass das Einführen und Halten dieser Hunde verboten ist. So ist es leider so, dass etliche der Listenhunde schon seit Jahren im Menhely auf ein besseres Leben warten und darauf hoffen.



Besonders ins Herz geschlossen habe in den Staffmix «Bruno 13», ein sanftmütiger und liebenswürdiger «Koloss» mit einem Gewicht von gut 34 Kilogramm. «Bruno» wartet seit bald 3 Jahren (i.e. seit dem 9. Dezember 2021) auf seine Chance, das Menhely in Kecskemét verlassen und den zweiten Teil seines Hundelebens («Bruno» ist unterdessen bald 6 ½) mit lieben Menschen verbringen zu dürfen. Ich durfte «Bruno» dann auch auf einen ausgiebigen Spaziergang mitnehmen – er liess sich problemlos an der Leine führen und hat es sichtlich genossen, die Umgebung ausserhalb des Tierheims zu erkunden. Auch das Streicheln gefiel ihm; er war nach dem Spaziergang dann aber sichtlich erschöpft – kein Wunder bei seinem Gewicht, welches er seit seiner Ankunft im Tierheim mehr als verdoppelt hat.

Aber der liebenswürdige und sanftmütige «Bruno» ist nur einer von vielen «Listis», welche sich – wie alle Hunde im Heim – nach einem hundegerechten Leben bei lieben Menschen sehnen.



In die Kategorie sanfter Riese gehört auch der verspielte, kontaktfreudige und verschmuste Mastiff-Mix «Wesley», mit dem ich auf einem Spaziergang auch sofort Freundschaft geschlossen habe.



Mit zahlreichen Hunden konnte ich während der beiden Tage, die ich im Tierheim verbringen durfte, ausgiebige Spaziergänge unternehmen oder auf den Spielplätzen spielen und dabei ihre Freude am Kontakt mit Menschen und der Freiheit hautnah und direkt erleben. Die Dankbarkeit der Hunde für jede Streicheleinheit, jedes liebe Wort und jede Minute eines Spaziergangs, ist so deutlich spürbar und geht direkt ins Herz eines jeden Hunde- und Tierfreundes.



Erwähnen möchte ich neben den bereits genannten «Bruno» und «Wesley» exemplarisch die taube Dalamtiner-Hündin «Zsüli», welche am 3. Oktober 2024 zu mir auf Pflege kommen darf (herzlichen Dank an Yvette Höner für die Unterstützung bei dieser schönen Aufgabe!), den lustigen und aufgestellten Mix «Parker», die verspielte und fröhliche «Filomena» (ein bald einjähriger Malimix), die ganz junge Hündin «Zina-4», ein Mix, welcher erst gerade vor ein paar Tage im Heim eingetroffen ist, oder «Baldo», ein allerliebster Schweisshund, der auf dem Spaziergang seine Nase ebenso wenig vom Boden lösen konnte wie der schöne Pointer-Mix «Zselé-2». Beide freuen sich auf baldige Fährtsuche oder anderen Tätigkeiten mit lieben Menschen.



Der Besuch im Tierheim hat mich insgesamt sehr berührt. Und gleichermassen auch darin bestärkt, wie wichtig und richtig die Arbeit von animal-happyend ist und wie dankbar wir sein dürfen für all die stillen Helferinnen und Helfer in Ungarn und der



Schweiz, welche den Hunden ein schönes Leben bei lieben Menschen ermöglichen. Ich war und bin beeindruckt ob der Organisation des Tierheims. Ungeachtet der grossen Zahl an Hunden (ca. 350) ist alles so sauber gehalten wie möglich, die Hunde verfügen über wettergeschützte Zwinger und isolierte Hundehütten – sie erhalten die Gelegenheit zum täglichen Spielen auf den verschiedenen Spielplätzen und können sich auch über Spaziergänge in der schönen Natur ausserhalb des Heims freuen. Viele Bäume verleihen dem Tierheim einen freundlichen Eindruck. Man merkt, dass hier alles im Bereich des Möglichen getan wird, um den Hunden im Lichte der gegebenen Umstände gerecht zu werden.

Und trotzdem ist und bleibt das Heim eben notgedrungen doch eine Zwischenstation – und das merkt man. Es ist ein Ort zwischen Traurigkeit und Hoffnung, zwischen Verzweiflung und Freude, zwischen Ankunft und Weiterreise bzw. Abschied, ja auch zwischen Leben und Tod. Ich begegnete denn auch Tieren, bei denen man ahnt oder befürchtet, dass es ungeachtet aller Bemühungen nicht mehr gut kommen kann. Nennen möchte ich eine sehr versehrte Katze in der Krankenstation oder eben Bruno und all seine Art- und Leidensgenossen, die in der Zwischenstation leider bislang steckengeblieben sind und für die es umso wichtiger wäre, dass sie bald vermittelt werden könnten.



Der Abschied vom Menhely fiel mir nach den beiden Tagen sehr schwer. Einerseits hatte ich die Hunde ins Herz geschlossen, andererseits aber auch Ornella, Andi und Norbi, mit denen ich viel Zeit verbringen durfte. Bereits jetzt freue ich mich auf die Rückkehr nach Kecskemét und die nächste Transportankunft vom 3. Oktober 2024.

Abschliessend noch folgendes in eigener Sache: Ich habe mir zum Ziel gesetzt, im Frühling 2025 eine Woche nach Kecskemét zu reisen und dabei mit ALLEN Hunden mindestens einen Spaziergang zu machen. Ob ich das schaffe? Wir werden es sehen!



Mein Ziel ist es so oder anders aber weiterhin, so vielen Hunden wie nur möglich zu helfen. Da können wir mit Sicherheit gemeinsam schaffen.

Neuer Vereinssitz von animal-happyend

In diesem Jahr wurde der Vereinssitz von Schönenberg nach Meilen verlegt, und es stehen uns hier unentgeltlich zwei Arbeitsplätze zur Verfügung. Dies wurde durch unseren Vizepräsidenten Dr. iur. Bernhard Isenring ermöglicht.

News von Yvonne Fiedler – Übergabe des Präsidiums



Am 16. Juli 2006 war ein besonderer Tag - ein Tag, der die Geburt eines Traums markierte, der durch das Herz und die Entschlossenheit von Menschen Wirklichkeit wurde. An diesem Tag gründeten wir den Verein animal-happyend, nicht nur als eine Organisation, sondern als ein Versprechen an all die unschuldigen Geschöpfe, die unsere Erde mit uns teilen.

Yvette Höner und ich haben Seite an Seite gekämpft, um unseren Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Durch 18 Jahre voller Herausforderungen und Siege haben wir uns durchgekämpft, haben Momente der Freude und des Schmerzes geteilt, haben gelacht und geweint, aber vor allem haben wir niemals aufgehört, für das zu kämpfen, an das wir glauben - das Wohlergehen unserer tierischen Freunde.

Heute, nach all den Jahren, fühle ich eine Mischung aus Stolz und Wehmut, denn ich gebe das Zepter der Präsidentschaft an Yvette Höner weiter. Doch ich gehe nicht weg,



sondern ich stehe weiterhin fest an der Seite unseres Vereins, als Vorstandsmitglied, als Mitglied und als Freundin. Denn animal-happyend ist mehr als nur eine Organisation - es ist eine Familie, deren Bande durch unsere gemeinsame Liebe zu den Tieren geschmiedet wurden.

An dieser Stelle möchte ich all unseren unermüdlichen freiwilligen Helfern und Helferinnen danken. Ohne euren Einsatz, eure Opferbereitschaft und eure unendliche Liebe zu den Tieren wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen. Ihr seid das Herz und die Seele von animal-happyend, und ich bin zutiefst dankbar für alles, was ihr für unsere gemeinsame Mission getan habt.

Und an Yvette möchte ich sagen: Danke. Danke für jedes Opfer, jede schlaflose Nacht, jede Träne, die du für unsere Tiere vergossen hast. Danke, dass du immer an meiner Seite gestanden bist, auch wenn der Weg steinig war. Danke, dass du deine ganze Kraft und Leidenschaft in unsere Arbeit gesteckt hast. Es war eine Ehre und ein Privileg, all diese Jahre mit dir zu teilen, und ich freue mich darauf, weiterhin an deiner Seite zu stehen, während wir gemeinsam für eine Welt kämpfen, in der das Leid der Tiere der Vergangenheit angehört.

Möge animal-happyend weiterhin leuchten wie ein Licht in der Dunkelheit, ein Hoffnungsschimmer für all jene, die keine Stimme haben. Möge unsere Arbeit niemals enden, bis jede Kreatur auf dieser Erde die Liebe und Fürsorge erfährt, die sie verdient.



Abschied von Gloria – ihre Reise in die Schweiz



Im Frühjahr 2024 verabschiedete sich ein besonderer Unterstützer des Tierheims Menhely in Kecskemét: „Onkel Lajos“, der seit vielen Jahren jeden Samstag ins Heim kommt, um sich um ältere Listenhunde zu kümmern, kam an einem Wochentag – aus einem besonderen Grund.

Er hatte erfahren, dass Gloria-3, eine seiner treuen Begleiterinnen, ihr Ticket in die Schweiz erhalten hatte – und bereits am nächsten Tag abreisen kann. Kurzerhand machte sich Lajos auf den Weg, um sich persönlich von ihr zu verabschieden.

Diese Begegnung war berührend – ein Abschied, der zeigt, wie tief echte Verbundenheit auch unter einfachsten und schwierigen Bedingungen wachsen kann.



Gemeinsam stark – Benjis Weg ins Glück



Benji wurde in sehr schlechtem Zustand gefunden und ins Tierheim Kecskemét gebracht. Über seine Vergangenheit war nichts bekannt – doch seine Zukunft begann sich zu wenden, sobald er aufgepäppelt war.

Als wir feststellten, dass Benji eine längerfristige Behandlung benötigte, wandten wir uns an ViN (Vizsla in Not). Dort wurde eine Hautwurminfektion diagnostiziert, die weitere sechs Monate Therapie erforderte.

Benji konnte vollständig genesen – und hat inzwischen ein liebevolles Zuhause in Deutschland gefunden. Seine neuen Besitzer holten ihn direkt in Ungarn ab.

Diese Geschichte zeigt, wie wirkungsvoll Tierschutz sein kann, wenn alle am gleichen Strick ziehen: Das Tierheim Kecskemét, animal-happyend, ViN und die private Pflegestelle Hajnalka von ViN.



Die berührende Geschichte von B. Habib – Bericht von Natalie Keusen



Deine ersten Lebensjahre verbrachtest du unter widrigsten Umständen in einem Schopf, eingepfercht mit 40 anderen Hunden. Nie hattest du Menschenkontakt, Gras und Sonne praktisch unbekannt für dich. Im Jahr 2017 wurdest du dann mit all den andern Hunden gerettet und kamst ins Menhely. Im Mai 2018 kamst du als Pflegehund zu uns. Verängstigt und misstrauisch traustest du dich kaum in unsere Nähe. Gerne hast du dich zuhinterst im Garten versteckt und beobachtet. In unsere bestehende Hundegruppe hast du dich ohne Probleme integriert, bist immer zurückgestanden und hast keine Konflikte gesucht. Mit Hilfe der anderen Hunde traustest du dich uns gegenüber immer mehr, jedoch Besuch war für dich bis zu Schluss immer eine Herausforderung. Lilly deine Patin wurde deine engste Freundin und besuchte dich wöchentlich bei uns im Garten. Zwischen euch entstand eine einzigartige Liebe. Da Lilly dich gerne adoptieren wollte, dies aber nicht konnte, haben wir uns entschieden, dass du dein Leben bei uns verbringen darfst. Lilly hatte so die Möglichkeit dich weiterhin zu besuchen.

Wir haben diesen Entscheid nie bereut, denn du warst ein ruhiger und unauffälliger Mitbewohner. Deine Ruhe und innere Weisheit haben uns jeden Tag begleitet. Für



dich war es wichtig, dass alles seinen gewohnten Lauf nahm. Am liebsten spaziertest du die immer gleiche Runde, lagst immer an den drei gleichen Orten und liefst im Garten stets die gleiche Runde. Du warst jeden Tag zufrieden und dankbar, ja nie haben wir einen so dankbaren Hund wie dich erlebt. Du hast uns allen immer wieder gezeigt, wie wenig einem im Leben glücklich machen kann. Mit deiner charmanten Art hast du immer wieder Menschen um den Finger gewickelt, dein weiches Fell lud zum Kuscheln ein, aber du hast bis zu zuletzt nie alle Menschen an dich herangelassen, ein Hauch von Misstrauen blieb. Wunderbar das dein Misstrauen nie in Aggressivität umgeschlagen ist, du hast Unangenehmes stets mit stoischer Ruhe ertragen und über dich ergehen lassen.

Letzte Woche verschlechterte sich dein Gesundheitszustand rapid und die Röntgenbilder zeigten diverse Tumore. Wir wollten nicht, dass du dein Leben im gleichen Leid beenden musst, wie du es begonnen hast und haben dich ziehen lassen. Du warst unser grosser Bär und fehlst im Garten, in der Küche und unter dem Esstisch. Mit Hochachtung deiner Geschichte gegenüber, wirst du wunderbares Wesen stets in uns ruhen. Danke für die wunderbaren Jahre die du bei uns im paradiesischen Garten mit viel liebenden Menschen verbringen durftest. Wir lieben dich.



Casper-3 – Rettet Leben, aber selbst ging er lange vergessen



Casper-3 verbrachte über zwei Jahre im Tierheim Kecskemét, ohne dass sich jemand ernsthaft für ihn interessierte. Dabei hatte er so viel zu geben. Seine grösste Tat vollbrachte er noch vor seiner eigenen Vermittlung: Casper-3 wurde zum Lebensretter. Als ein Welpen dringend eine Bluttransfusion benötigte, wurde Casper-3 zum Blutspender – und rettete dem jungen Hund das Leben.

Im Jahr 2024 durfte Casper-3 dann endlich ausreisen – zunächst auf eine Pflegestelle in der Schweiz, wo er sich als liebevoll, ruhig und dankbar zeigte. Nach insgesamt über zweieinhalb Jahren Wartezeit fand er dann endlich sein endgültiges Zuhause.

Casper-3 steht für all jene Tierschutzhunde, die lange im Schatten stehen.



Unsere Give-Away-Bags



Bereits seit über einem Jahr erhält jeder Adoptant bei Abholung bei der Transportankunft einen GIVE-AWAY-BAG.

In diesem Jahr konnten dank unserer Partnerschaft mit Qualipet unsere Give-Away-Bags mit folgenden Produkten bereichert werden:

Gutschein: 15 % Rabatt auf das gesamte Qualipet-Sortiment! Harmony Dog Deluxe Huhn 200g, Wildish Twistersticks Chicken 16.5cm, Wildish Black Angus & Huhn 80g, Harmony Dog Natural Weidelamm 80g.

Die Lieferung für 250 Give-Away-Bags konnte in der Qualipet Filiale Meilen abgeholt werden.

Wir danken Qualipet ganz herzlich für diese grosszügige Geste.



Erfahrungsberichte



Über 90 Erfahrungsberichte wurden 2024 auf unserer Website hochgeladen.



Jugend-Schweizermeisterschaft 2024



Tierschutzhunde bringen nicht nur Dankbarkeit und Lebensfreude mit – sie haben auch enormes Potenzial

Ein wunderschönes Beispiel dafür ist Latika, eine ehemalige Tierheimhündin aus Ungarn, welche über animal-happyend vermittelt wurde, die 2024 mit ihrer jungen Besitzerin den 2. Platz an der Jugend-Schweizermeisterschaft im CaninCross belegte.

Der Erfolg zeigt eindrücklich, wie lernfähig, leistungsbereit und verbunden auch Hunde aus dem Tierschutz sein können – wenn sie die Chance bekommen.

Latika steht stellvertretend für viele gerettete Tiere, die mit Vertrauen, Geduld und Bewegung über sich hinauswachsen.



Happyend-Geschichte





Zwei besondere Rettungen – Galadriel & Bond

Ende 2023 konnten zwei Hunde aus extremen Haltungsbedingungen in Ungarn gerettet werden. Ihre Bilder zeigten eindrücklich, unter welchen Umständen sie überlebt hatten.

Der gesundheitliche Zustand von Galadriel, einem Dalmatiner, war lebensbedrohlich. Dank intensiver medizinischer Betreuung und seinem starken Lebenswillen konnte er sich jedoch erstaunlich gut erholen. Bond, sein Leidensgenosse, war von Anfang an ein Sonnenschein – zutraulich, freundlich und sofort Liebling der freiwilligen Helfer im Tierheim.

Besonders bewegend: Während Galadriel viele Anfragen erhielt – jedoch wegen seiner mässigen Sozialverträglichkeit kaum passende Interessenten – ging Bond leer aus. Ob es an der Rasse oder an seinem „weniger dramatischen“ Zustand lag, bleibt offen.

Doch beide Geschichten fanden ein Happy End: Im Februar 2024 reisten Galadriel und Bond in die Schweiz ein – und fanden liebevolle Familien, die sie genau so nahmen, wie sie sind.

Sie stehen stellvertretend für viele beschlagnahmte und gerettete Tiere.



5.2 Happyend-Geschichten & Vermittlungen





Im Jahr 2024 durften viele unserer geretteten Hunde in ein neues Leben starten – einige von ihnen unter besonders berührenden Umständen. Sieben Transporte in die Schweiz ermöglichten diesen Hunden den Schritt in ein sicheres und liebevolles Zuhause.

5.3 Sachspenden



Auch im Jahr 2024 durften wir uns über grosszügige Unterstützung aus der Bevölkerung und von Partnern freuen – in Form von Sachspenden. Wir danken allen Spendern von Herzen – Ihre Unterstützung macht unsere Hilfe erst möglich.



Erwähnen möchten wir die folgenden, nicht abschliessenden Sachspenden:

- Projektspende des Notkerschulhauses
- Net-AP Materialspende zur Unterstützung der medizinischen Versorgung
- Materialspenden durch viele privaten Personen
- Maulkorbspende von maulkorb-shop.ch
- Fünf Paletten von Qualipet anlässlich des Welttiertags

Hundevermittlungs-Inserate:

- Dörflierverlag Osterspzial 2024
- Dörflierverlag Sommerausgabe 2024

5.4 Partnerschaften & Sponsoren

Wir arbeiten mit folgenden Partnern und Sponsoren zusammen:

- IsenringLaw - Anwälte für Rechtsbeistand, Strafverteidigung, Tierschutzrecht und mehr
- Carré Event AG – Organisation und Durchführung von Events
- Qualipet – Schweizer Zoofachhandel
- Schellenberg Druck AG – Druckdienstleistungen für Flyer
- Dörfli Verlag, Hundeinserate Region St. Galler Rheintal



6. Projekte 2024

Kastrations-Aktion Frühling 2024



Im Frühling 2024 konnten wir im Rahmen unserer Kastrations-Aktion im Partnertierheim Menhley (Ungarn) insgesamt 414 Hunde kastrieren – davon 134 Rüden und 280 Hündinnen. Zusätzlich wurden 137 Katzen sterilisiert.

Nur durch Kastrationen können wir das Leid unzähliger ungewollter Welpen, welche letztendlich auf der Strasse landen, getötet, in Tötungsstationen landen würden oder in den vielem überfüllten Tierheimen ihre Zeit absitzen müssten, langfristig verhindern, einen nachhaltigen Beitrag zum Tierschutz leisten und weiteres Tierleid verhindern.



Hundehüttenprojekt



Leider werden in Ungarn immer noch viele private Hunde an Ketten im Hinterhof gehalten. Mit einer Spende von CHF 115.00 pro Hütte können wir Holz-Hundehütten herstellen lassen und diesen armen Tieren Schutz bieten. Im Jahre 2024 konnten wir über 20 Hundehütten in Ungarn bauen und an private Hundehalter abgeben. Diese verbringen ihr Leben angekettet inmitten von Müll, ohne jeglichen Schutz vor extremen Wetterbedingungen. Unser Team vor Ort versucht, durch Besuche in privaten Haushalten das Bewusstsein zu sensibilisieren, doch es ist ein langer Weg, bis allen Menschen die artgerechte Haltung von Tieren bewusst wird. Trotz der Herausforderungen setzen wir den Kampf fort, in der Hoffnung, dass kein Hund mehr an der Kette leben muss.



Nachkontrollen in Ungarn



Wir dürfen Juli Hajdu im Team vor Ort in Ungarn begrüßen – und sie hat vom ersten Tag an beeindruckt: In den ersten drei Wochen führte sie bereits 53 Nachkontrollen in Ungarn durch – vollständig dokumentiert und mit umfassendem Fotomaterial belegt.

Was bisher aufgrund der Distanz und begrenzten Ressourcen nur schleppend voranging, läuft nun mit grossem Elan und Einsatz. Herzlichen Dank an Juli für Deinen Einsatz!



Wärme, Schutz und Geborgenheit – isolierte Hundehütten für das Menhely in Kecskemét



Seit 2021 verfolgt animal-happyend das Ziel, jeden Kennel im Partnertierheim Menhely Kecskemét (Ungarn) mit einer isolierten Hundehütte auszustatten.

Die Realität für viele Hunde vor Ort ist hart: Wind, Kälte und Regen – oft über viele Winter hinweg. Die von uns finanzierten Hütten bieten Schutz, eine Rückzugsmöglichkeit und ein kleines Stück Geborgenheit. Besonders ängstliche Hunde nutzen sie intensiv, da sie dort Ruhe und Sicherheit finden.

Auch 2024 konnten erneut Hütten bestellt werden. Die Freude und spürbare Entspannung bei den Hunden ist sofort sichtbar.



Isoliert und stabil gefertigt, kosten diese Hütten rund CHF 175.– pro Stück – eine Investition, die sich für jedes einzelne Tier lohnt.

Insgesamt werden mindestens 200 Hütten benötigt, einige davon müssen im Lauf der Zeit auch ersetzt werden.

Unsere Vision bleibt klar:

Kein Hund im Tierheim soll schutzlos frieren oder im Regen liegen müssen.

Mit der Hilfe von Spendern kommen wir diesem Ziel näher – Hütte für Hütte.

7. Bericht des Wirtschaftsprüfers

Nachfolgend finden Sie den positiven Bericht unserer professionellen und unabhängigen Revisionsstelle vom 31.07.2025:

An den Vorstand des

animal-happyend, Verein für Tiere in Not
General-Wille-Strasse 201
8706 Meilen

Zürich, 31. Juli 2025

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Review

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des Vereins animal-happyend, Verein für Tiere in Not, Meilen, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 geprüft.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung des Vereinsvorstandes sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 mit einem Bilanzenerfolg von CHF -24'782.88 kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins animal-happyend, Verein für Tiere in Not, Meilen, in Übereinstimmung mit Kern FER (Swiss GAAP FER) und den Statuten vermittelt.

Schweizerische Treuhandgesellschaft (Revision) AG



31. Juli 2025

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Philipp Akeret
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



31. Juli 2025

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Donat Riedo
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2024



8. Ausblick & Ziele 2025

Grundsätzlich wollen wir das erreichte Niveau bewahren, uns weiter verbessern und moderat wachsen. Das heisst: Wir wollen die in administrativer Hinsicht schlanke Struktur bewahren, ohne Abstriche bei der Qualität unserer Arbeit machen zu müssen. Wir wollen Spenden weiterhin pflichtbewusst und effizient für unsere Projekte einsetzen und dadurch möglichst vielen Hunden ein besseres und artgerechtes Leben und/oder aber ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Lebensende ermöglichen. Konkret plant animal-happyend, die Kastrationen in Ungarn weiter zu intensivieren, das Hundehüttenprojekt auszuweiten, ein neues Partnertierheim in Spanien zu unterstützen und weitere Pflegestellen zu gewinnen.

Ein weiteres Ziel ist die dringend erforderliche Sanierung vieler Kennels.



Im Tierheim in Ungarn hat sich durch die starken Regenfälle eine akute Problematik ergeben: Viele Innenausläufe der Hunde stehen komplett unter Wasser. Grosse Pfützen haben sich gebildet, und viele Hunde mussten nach einem Sturm mit viel Regen stundenlang im Nassen ausharren. Der Boden – grösstenteils aus Sand – ist mit der enormen Wassermenge völlig überfordert und wurde überflutet.

Um den Tieren schnell und nachhaltig zu helfen, starten wir ein neues Projekt:



Geplant ist die Anbringung von Regenrinnen über den Zwingern, damit überschüssiges Wasser gezielt abgeleitet werden kann. Zusätzlich möchten wir weitere Überdachungen installieren, um die Innenbereiche besser vor Regen zu schützen.

Wir setzen alles daran, dieses Projekt im neuen Jahr 2025 umzusetzen.



9. Danksagung

Unser Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern – ob durch Spenden, Pflegeplätze, Transporte, Patenschaften, Tierarztbetreuungen und Partnerschaften, aber auch die Adoption eines Tierschutztieres. Gemeinsam konnten wir auch 2024 zahlreiche Leben retten und verbessern.

Wir danken Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz – in welcher Form auch immer – ohne Sie wäre es uns nicht möglich Tiere in diesem Ausmass zu retten.